

DER FREISINGER "BÄRLING"

Täräää - und so sieht er aus!

FREISING (dj) · Mit großer Mehrheit wurde von Freising's Bevölkerung auf dem Uferloos der „Bär-ling“ als Namen für die Freisinger Regionalwährung gewählt. Seit diesem Zeitpunkt konkretisiert die Initiativegruppe Regionalwäh-rung Freising Ihr Konzept und ar-beitet an der Realisierung des Projektes.

Nun ist es soweit – am morgigen Donnerstag, 23. Oktober, um 20 Uhr werden im Raum der Be-gegnung (Haus der Vereine), Ma-jor-Braun-Weg, in Freising die Er-gebnisse der Entwicklung des Projektes darlegen. Es wird das Logo und das Design der Bär-ling-Scheine vorgestellt. Am „Aussehen des Bär-ling“ haben 3 Freisinger Designer mitgearbei-tet und die Wertgutscheine ha-ben Form angenommen. Für die Gestaltung der Rückseiten der ersten Auflage der Bär-ling-Scheine konnten Kunstlehrer des Camerloher Gymnasiums mit Ih-ren sehr begabten Schülern ge-wonnen werden, die an diesem Projekt unter Zeitdruck arbeiten.

Die jetzt schon sehr gelungenen ersten Zwischenstandsbilder werden an diesem Abend prä-sentiert.

Auch die bargeldlose Variante der Regionalwährung wird im Rahmen dieses Abends mit dem Titel „Freising's Bär-ling und die Idee des Regionalgeldes“ prä-sentiert.

Desweiteren sollen auch die wirt-schaftlichen und gesellschafts-politischen Hintergründe aus-führlich erläutert werden.

Dazu wurde Christian Gelleri als Referent für einen Vortrag ge-wonnen werden. Er hat als Initia-tor der Regionalwährung Chiem-gauer die Verbreitung von Regiogeldern in Deutschland maßgeblich geprägt. Der Chiem-gauer ist heute die umsatzstär-kste und bekannteste Regional-währung Deutschlands. Als Gründungsvorstand des Regio-geldverbandes verfügt er über ein breites Wissen zu Stand und Perspektiven des Regionalgel-des.

Regiogeld ist ein demokra-

tisch vereinbartes Medium zum Austausch von Leistungen. Ziel ist die Förderung regionaler Wirt-schaftskreisläufe und kultureller Initiativen. Regiogeld wird her-ausgegeben als Ergänzung zur bestehenden Landeswährung. Es kommt überall dort zum Ein-satz, wo Fähigkeitspotentiale nicht oder noch nicht ausge-schöpft sind. Branchen und Re-gionen bekommen mit Regional-währungen ein Instrument zur selbstverantwortlichen Gestal-tung der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung in die Hand. Ver-braucher, Unternehmen, Vereine und Kommunen werden stärker miteinander vernetzt. Soziale Bindungen entstehen neu. Das ökologische Bewusstsein wird geschärft. Die Individualität der eigenen Region erhält durch Re-giogeld eine besondere Auf-merksamkeit, so wie globale Währungen die Aufmerksamkeit auf globale Wirtschaftskreisläufe lenken. Angestrebt ist eine Ba-lance aus Regionalisierung und Globalisierung.